Möbelspende für Sizilien

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **78 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

17. August 1968

Möbelspende für Sizilien

Ein Jahr im Zeichen des Roten Kreuzes — ein Jahr reich an Hilfe und Arbeit, das ist das Thema unserer Bildnummer, das indessen nicht so verstanden sein will, als ginge es darum, in lobenden Worten einen Rechenschaftsbericht abzulegen. Vielmehr mag aus Wort und Bild die verborgene Not sprechen, die eine immer noch weiter reichende Hilfe erfordert.

Am 17. August des vergangenen Jahres begann in den zerstörten sizilianischen Ortschaften Gibellina, Montevago und Salaparuta die Verteilung der Möbel, die das Schweizerische Rote Kreuz dank einer grosszügigen Spende der Bevölkerung in das Erdbebengebiet entsenden konnte. Auf einem kleinen Leiterwagen, auf Esels Rücken oder aber auf dem Kopf wurden die Gaben heimgebracht. (Bild: ebh.)